

Ontz an den Himel Ze hat
 betrubt sy die gesicht der
 bösen künig vñ vnwissende
 vorcht die kam uber sy
 vñ etlicher wart uf ge-
 worffen dz er halber leb-
 te Der zogete die sacht
 des todes war vmb er
 starb Die gesicht die sy
 betrubte die uormanete
 das dz sy mit vnwissen-
 de verdurben Dar vñ
 si die ubel tittent Die
 fersuchung des todes
 die berürt do ze mal ouch
 die grechten vñ besthant
 en bewegig in der wu-
 sa der mengi. Doch bleib
 dm zorn nit lang Do
 der monst ylete vñ on
 klag bat vñ für dz uolk
 brocht smes dienstes
 enen bucker des gebet-
 tes Do widerstand er de
 zorn mit grossen gebet vñ
 teit der notdurft en end
 vñ erzogete dz er dm kn-
 echt woe Er überwant
 die staren mit mit der
 kraft des tides oder mit
 den woffen des gewaltes
 Er vnderwarf den mit

enen wort der m bekim
 brete vñ gedocht an die
 eid vñ glibde smes for-
 dren Do sy iezutan scha-
 rechte überem andren tod
 vident. Do vnderstunt
 er vñd abföwete er die
 vngestümkeit vñ teilte
 den weg der zu den leb-
 den fürte In dem prie-
 sterlichen kleid das er
 het vñ die ganz welt vñ
 der vordren namen wo-
 rent an vierzulen der stei-
 nen gegraben vñ dm mech-
 tiket vñ gestriben an der
 kronen smes houptes er
 entweich disen der do
 zerstört vñ forcht die
 vñ allen die fersuchung
 vñ genug dem zorn aber
 über die vñmilten kam
 der zorn on erbernd vñ
 zum hundersten dz pip
Er vür wußt wol ap
 er künftigen vñ do
 sy her wider kamet vñ
 verhengent dz sy uf für-
 tent vñ mit grossen er-
 nest sy vor santent do
 noch uolgete in der riu